

Doppelbauer Franz Maria, Bischof.

* Waitzenkirchen (O.Ö.), 21. 1. 1845; † Linz, 2. 12. 1908. 1869 Kaplan in Steyr, 1879 Dr. jur. und bischöfl. Sekretär in Linz, 1887 Rektor der Anima, 1888 Bischof von Linz. Mitgl. des o.ö. Landtags und Ehrenbürger zahlreicher Gemeinden; sah auf strenge Zucht im Säkularklerus, griff aber auch im Regularklerus ein; machte sich um den Ausbau des Linzer Domes verdient, ebenso um das Linzer Pressevereinshaus, gab hier die theol. Quartalschrift und die Hirtenbriefe und Predigten Rudigers heraus, um dessen Seligsprechung er sich bemühte. D. gründete 1891 das Kath. Lehrerseminar und erbaute 1895–97 das Petrinum. 1900 war er mit fünfhundert o.ö. Pilgern in Palästina, 1907 veranstaltete er einen allg. dt. Sodalentag in Linz.

L.: *A.Pr.* vom 2. 12. 1908; *Wr.Ztg.* vom 4. 12. 1908; *Kathol. Kirchenztg.*, 1908, n. 95; *Salzb. Chronik*, 1908, n. 277; *Krackowizer*, 1931, 49; *Buchberger; Die Kath. Kirche; Biogr.Jb.*

Doppler Adolf, Techniker. * Prag, 6. 6. 1840; † Kitzbühel, 24. 7. 1916. Sohn des Physikers Christian D., früh verwaist; absolvierte das Schottengymn. und die Techn. Hochschule in Wien, seit 1861 bei der Südbahn, stud. nebenbei Astronomie und Malerei; 1880 Inspektor der Dir. für Eisenbahnbau in Wien; 1883 der Gen.-Dir., 1890 der Gen.-Inspektion der österr. Staatsbahnen zugeteilt, 1893 techn. Referent bei der Komm. für die Wr. Verkehrsanlagen; 1909 Sekt.-Chef i.R.

W.: Bahn-, Fluß- und Tunnelbauten der Brennerbahn; versch. Bahnbauten in Ungarn, so die Strecke Debreczen—Sziget; Arlbergbahn Landeck—Bludenz mit dem Arlbergtunnel und der Trisannabrücke; Vorentwürfe für die Wr. Stadt- und Verbindungsbahn; etc.

L.: *R.P.* und *Wr.Ztg.* vom 28. 7. 1916; *N.Fr.Pr.* vom 29. 7. 1916; *Z. d. Österr. Ing.- u. Arch.-Ver.*, 1916, H. 44; *V.A. Wien; Mitt. Dr. A. Doppler, Wien.*

Doppler Adolf, Musiker. * Graz, 1. 5. 1850; † Graz, 30. 11. 1906. Inhaber einer Musikschule in Graz.

W.: Männerchöre; Lieder; Klaviersonaten; Viel Lärm um nichts (Oper), 1896; eine unvollendete Musikgeschichte; etc.

L.: *Wamlek; Frank-Altman; Thompson; Kosch, Theaterlexikon.*

Doppler Christian, Physiker und Mathematiker. * Salzburg, 29. 11. 1803; † Venedig, 17. 3. 1853. Vater des Technikers Adolf D.; stud. 1822–25 am Polytechn. Inst. in Wien, absolvierte 1825–27 das Lyzeum in Salzburg, 1828/29 die phil. Obligatkurse; 1829–33 Ass. und öffent-

licher Repetitor am Polytechnikum in Wien, 1835 Prof. an der kgl. ständischen Realschule in Prag, 1837 Supplent am techn. Inst. in Prag, 1841 Prof. für praktische Geometrie und Situationszeichnung daselbst, 1847 Berg- und Forstakad. in Schemnitz, 1848 Prof. am Polytechn. Inst. in Wien, 1850 Prof. der Experimentalphysik und Dir. des von ihm gegründeten Inst. für Physik an der Univ. Wien; 1853 starb er an Lungentuberkulose. 1843 Mitgl. der kgl. Böhm. Ges. f. Wiss., 1848 Mitgl. der Akad. d. Wiss. in Wien. Entdecker des für viele Gebiete der Astronomie und Physik so wichtigen „Dopplerschen Prinzips“, welches 1852 von Buys-Ballot bestätigt, von Petzval bekämpft, nach zwanzig Jahren aber doch allgemein anerkannt wurde und heute eine der Grundlagen der modernen Astrophysik bildet.

W.: Versuch einer analytischen Behandlung beliebig begrenzter zusammengesetzter Linien, 1839; Lehr- und Handbuch der Elementarmathematik, 1844; 3 Abhandlungen aus dem Gebiet der Wellenlehre, 1846–48; Abhandlung aus dem Gebiete der Wellenlehre, 1848; Arithmetik und Algebra, 1844, 2. Aufl. 1851; Über das farbige Licht der Doppelsterne, 1903; etc.

L.: *Wr.Ztg.* vom 20. 3. 1853; *Poggendorff; Geschichte der Techn. Hochschule Wien; Arch. d. Techn. Hochsch. Wien; Almanach Wien, 1851, 1852, 1854; Österr. Naturforscher und Techniker, 1950; N. österr. Biogr. 3; Wurzbach; ADB.; Enc.It.*

Doppler Franz, Komponist und Flötist.

* Lemberg, 16. 10. 1821; † Baden b. Wien, 27. 7. 1883. Sohn eines Musikers, Bruder des Folgenden; stud. bei seinem Vater, dann in Wien; 1847 1. Flötist am Theater in Pest, 1858 an der Wr. Hofoper, 1865 Prof. am Wr. Konservatorium; in der Oper folgte er dem Vorbild Flotows, verwendete aber in origineller Weise ungar., poln. und türkische Motive.

W.: Opern: Jeka, 1849; Afanasis; Erzebet; Melusine; Judith; Die beiden Husaren; Ballette: Irene; Der Kaminfeger von London; Rosina; Das Waldfräulein u. a.; Ouvertüren, Flötenkonzerte und kleinere Klavierstücke; etc.

L.: *N.Fr.Pr.* und *Wr.Ztg.* vom 28. 7. 1883; *Frank-Altman; Grove; Thompson; Kosch, Theaterlexikon; Wurzbach; ADB.*

Doppler Karl, Komponist und Flötist.

* Lemberg, 12. 9. 1825; † Stuttgart, 10. 3. 1900. Bruder des Vorigen. Orchestrerdir. des Pester Nationaltheaters, 1865 als 2. Hofkapellmeister nach Stuttgart berufen.

W.: Opern: Das Lager der Grenadiere; Sohn der Wüste; kleinere Musikstücke.

L.: *Frank-Altman; Grove; Reissmann; Thompson; Wurzbach; ADB.; Biogr.Jb.*